

🏠 Prostitution Erst Obst-Messe, dann zu den süßen Früchtchen: Gemüsehändler stürmen Berliner Bordelle

Erst Obst-Messe, dann zu den süßen Früchtchen

Gemüsehändler stürmen Berliner Bordelle

Sascha Langenbach 05.02.2009 | 00:00 Uhr

Berlin - Sündige Südfrüchte und knackiges Gemüse: Bei kaum einer anderen Messe sind die Berliner Puffs so rammelvoll wie bei der "Fruit Logistica" (50 000 Besucher). Kaum sind die Hallen dicht, stehen die Gemüsehändler vor den Puffs Schlange. Wie zum Beispiel vorm "Artemis": "Keine andere Messe bringt so viele Kunden wie die Fruit Logistica", sagt Vanessa Rahn vom Management des Clubs. Besonders kurios: "95 Prozent unserer Besucher sind Italiener!" Erst Zucchini und Brokkoli, dann "Ciao, bella" und amore - ständig kommen kleine Grüppchen vom Stiefel zu den rund 60 Mädchen. Aber die Signori stehen nicht nur auf kühle Germaninnen, die Gemüse männer sexeln querbeet: "Ob blonde oder schwarze Haare oder Mulattin - die Italiener mögen alle Frauen", erzählt Rahn. Um Missverständnisse auszuschließen hat die Managerin die Preisliste des Hauses übersetzen lassen, da Römer und Turiner nur selten Fremdsprachen beherrschen. "Jedes Mädchen hat so einen Zettel." Wer nun besonders phantasievolle Latin-Lover erwartet, wird enttäuscht, da ist der Katholik traditionell. Die schnelle Nummer dominiert, "da sind sie unkompliziert", sagt Rahn. Aber irgend etwas muss doch dran sein am Mann vom Stiefelland?" Rahn lacht: "Ja! Wenn die duschen gehen, nehmen sie jede Menge Handtücher mit - fünf auf einmal mindestens!"-----Foto: AFP

Dieser Artikel wurde auf berliner-kurier.de veröffentlicht.